

FSME-Schutzimpfung ist auch kurzfristig wirksam

Krankheiten durch Zecken nicht unterschätzen!

Ärzte und Apotheker starten Kampagne zur Zeckenschutzimpfung
O-TON-PAKET

Anmoderation:

Sie sind zwar winzig klein, aber sie können große Beschwerden auslösen: die Zecken. So schön und angenehm die Frühlingssonne auch ist, sie aktiviert leider auch die kleinen Plagegeister, denn Zecken werden schon ab plus 7 Grad aktiv und sind in Deutschland – insbesondere in Baden-Württemberg – ein immer größer werdendes Problem. Ärzte und Apotheker im Land starten aus diesem Grund eine Kampagne zur Zeckenschutzimpfung. Schirmherrin dieser Aktion ist Sozialministerin Katrin Altpeter. Damit soll auch der wachsenden Impfmüdigkeit im Land entgegenwirkt werden. Wir haben uns mit zwei ausgewiesenen Experten in Sachen Zecken und Zeckenschutzimpfung unterhalten: dem Allgemeinmediziner und stellvertretenden Vorsitzenden von MEDI Baden-Württemberg, Ekkehard Ruebsam-Simon, sowie mit Wolf Kümmel, Apotheker und Vizepräsident des baden-württembergischen Landesapothekerverbandes.

O-Ton-Paket Ekkehard Ruebsam-Simon

Herr Ruebsam-Simon, warum ist die Kampagne zur Zeckenschutzimpfung so wichtig?

Um zu verhindern, dass diese Fälle, die ja zum Teil in der Invalidität enden, auftreten. Baden-Württemberg ist das Land, wo die meisten FSME-Fälle in Deutschland vorgefallen sind. Das steht an der Spitze und deshalb ist es absolut notwendig, über die Zecken aufzuklären, die wesentlich schwerere Krankheiten verbreiten, als viele Menschen glauben. (0:25)

Wer sollte sich aus Ihrer Sicht unbedingt impfen lassen?

Alle, die sich im Freien aufhalten, also Jogger, Biker, Angler, Leute, die viel spazieren gehen. Auch Kinder, die im Wald spielen. Also eigentlich alle. Das Problem ist nur, dass wir keine Impfpflicht haben, sondern nur eine Impfempfehlung. (0:16)

Wie sieht es bei Kindern aus? Ab welchem Alter ist eine Zeckenschutzimpfung sinnvoll?

Die Pädiater impfen normalerweise ab sechs Jahren. Aber bei Hochrisiko, wenn Kinder beispielsweise auf einem Bauernhof leben oder viel im Freien unterwegs sind, kann man Kinder schon ab zwei Jahren impfen. Das wird aber mit einer sehr strengen Indikation gehandhabt. (0:18)

Was genau ist die FSME eigentlich und welche Symptome treten auf?

Man kann es sehr schnell mit einer Grippe verwechseln. Wer gestochen wird, merkt das ja nicht, weil die Zecke schmerzlos sticht. Dann kommt es eine Woche später zu grippeähnlichen Symptomen, Gliederschmerzen, Abgeschlagenheit. Das verschwindet wieder und dann kann es noch einmal auftreten. Dann geht es mit den Beschwerden am Nervensystem erst los, wenn es eine wirkliche Krankheit wird. Wenn man von der FSME ausgeht, dass es zu Entzündungen des Nervensystems kommen kann, der peripheren Nerven, des Gehirns, der Gehirnhäute, mit Bildern, die bis zu einem Schlaganfall gehen können, und außer der Impfung gibt es keinen Schutz. (0:42)

Wie genau funktioniert und wirkt die Schutzimpfung?

Das ist eigentlich ein kleiner Pieks. Es gibt drei Impfungen im Abstand von jetzt, vier Wochen später und in einem Jahr. Dann hat man einen Schutz für drei Jahre und dann sollte man alle fünf Jahre wieder aufimpfen. Gelegentlich gibt es Nebenwirkungen. Es kann auch mal zu Nervenschmerzen kommen, aber das ist wirklich eine Rarität. (0:23)

O-Ton-Paket Wolf Kümmel

Herr Kümmel, Baden-Württemberg ist Zecken-Hochrisikogebiet. Wie sehen die Zahlen genau aus?

Es sind 83 Fälle mehr, also wir haben jetzt 201 Fälle dieser Hirnhautentzündung feststellen müssen und das ist einfach zu viel, weil eine Behandlung im Nachhinein nur noch ganz schwer möglich ist. (0:16)

Wie genau wollen Sie der Impfmüdigkeit in der Bevölkerung entgegenwirken?

Wir empfehlen die Zeckenschutzimpfung und schicken die Patienten dann zum Arzt. Wir haben ja auch 180.000 Flyer ausgelegt, die wir in den Apotheken auslegen, um zu informieren und zu sensibilisieren. (0:15)

Und dann bieten Sie auch noch Referate an, um die Bevölkerung zu informieren...

Das ist ein Vortrag, der vor Schulklassen, Sportvereinen und ähnlichen Gruppen, die sich im Freien aufhalten, gehalten werden kann. Das ist, glaube ich, eine ganz sinnvolle Maßnahme, denn dort werden all diese Dinge vertieft und näher gebracht. (0:22)

Wie können wir einem Zeckenbiss am wirkungsvollsten vorbeugen?

Wir empfehlen Vorsichtsmaßnahmen, wie zum Beispiel, dass man helle Kleidung trägt, dass man Schuhwerk entsprechend ausrichtet. Auch, dass man sich nach einem Besuch im Freien untersucht, dass man Kinder entsprechend absucht. Wenn man duscht, sieht man so etwas ja ganz schnell. (0:47)

Wenn ich eine Zecke am Körper erkenne, wie reagiere ich richtig?

Wenn die Zecke sich noch nicht festgebissen hat, dann kann man sie relativ leicht entfernen. Wenn die Zecke richtig fest sitzt, dann gibt es Pinzetten und Zeckenkarten und man sollte das Tierchen vorsichtig greifen und gegen den Rüssel, der sich festgebissen hat, herausziehen. Dieser hat zwar Wiederhaken, deshalb muss man aufpassen, dass dieser nicht abbricht. Aber selbst wenn mal ein kleines Stückchen abbricht, geht man danach zum Arzt und dieser kann einem dann sicher weiterhelfen. (0:35)

Warum ist trotz all dieser Maßnahmen eine Zeckenschutzimpfung dennoch die wirkungsvollste Vorsorgemaßnahme?

Dann hat man zumindest mal diese Krankheit gebannt. Dann hat man da nichts draus zu befürchten. (0:08)

Ansprechpartner:

MEDI Baden-Württemberg, Angelina Schütz, 0711 80 60 79 73

Landesapothekerverband Baden-Württemberg, Carmen Gonzalez, 0711 22334 77

all4radio, Hannes Brühl, 0711 3277759 0